

Zutelligenzblatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 42.

Samstag, den 10. Juni

1848.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den hienach bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 8. Juni 1848.

Ä Oberamtsgericht.

Wellnagel.

Liquidirt wird in der Gantsache: des

Auf dem Rathhaus zu

Friedrich Käpple, Schäfers in Bittensfeld,

Bittensfeld,

Montag 17. Juli

+ Mathäus Gruber, Zimmermann in Neffarrens,

Neffarrens,

Dienstag 18. Juli

Carl Ludwig Sprösser, Rothgerber in Winnenden.

Winnenden,

Worm. 8 Uhr.

Immanuel Gottlob Steinmüller, Kübler in Winnenden.

Winnenden,

Worm. 8 Uhr.

Worm. 8 Uhr.

Worm. 8 Uhr.

Birkmannsweiler.

(Schuldenliquidation.)

In der Gantsache gegen Johann Georg Krämer, Schäfer in Birkmannsweiler hat man zur Schuldenliquidation und den damit gesetzlich verbundenen weiteren Verhandlungen

Samstag den 8. Juli d. J.

Morgens 8 Uhr,

festgesetzt. Sämtliche Gläubiger und Absonderungs-Berechtigte werden nun vorgeladen, bei dieser Verhandlung entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte auf dem Rathhaus in Birk-

mannsweiler zu erscheinen oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, vor oder an dem Liquidations-Tage ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß anzumelden und zugleich die Beweismittel sowohl für die Forderungen selbst als für deren etwaigen Vorzugsrechte beizulegen.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, in der nächsten Gerichts-Sitzung von der Masse ausgeschlossen, von den nichterscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Waiblingen den 8. Juni 1848.

Oberamtsgericht:

Bellnagel.

Marbach.

(Errichtung eines Fruchtmarkts.)

Die hiesige Stadt trachtet mit bereits erfolgter höchster Genehmigung dem Frucht-

markte zu dem sie altberechtigt ist, auf den aber in den letzten Jahrzehenden nur kleinere Quantitäten kamen, wieder eine größere Ausdehnung zu verschaffen und hat deshalb im untern Theil des Rathhauses das erforderliche Lokal herstellen lassen und die sonst nöthige Einrichtung getroffen.

Bei den einwirkenden günstigen Umständen, worunter sie die Lage inmitten einer fruchtreichen Gegend, die Nähe der Residenzen, den Gebrauch der hiesigen großen Neckar-Mühle und mehrerer Mühlen an der Murr durch Bäcker aus diesen und andern bedeutenden Orten, rechnet, wird nicht daran gezweifelt, daß sich der Verkehr beleben werden, und ladet daher Verkäufer und Käufer

„vom künftigen Monat an **jeden Samstag** und erstmals am 1. Juli zu zahlreichem Besuche ein, sichert auch den Ersteren Freiheit von allem Stand- und Lagergeld auf ein halbes Jahr zu.“

Den 3. Juni 1848.

Stadtrath.

Bezirksarmenverein

In der Allgemeinen Versammlung nach dem Gottesdienst am letzten Sonntag mußte 1) mit Bedauern anerkannt werden daß der gegenwärtige Stand der Kasse durchaus nicht gestatte den Gewerben die im Augenblick am meisten leiden irgendwie nachhaltig zu Hülfe zu kommen. Der Verein kann hierin nicht weiter thun als seine Bitte vom vorigen Jahr um Errichtung einer Leihkasse wiederholen. Die Vereinskasse ist im Augenblick nicht nur leer, sondern hat auch noch eine Schuld von 227 fl. 18 kr., zu deren Tilgung um Beiträge ersucht wird. Das Kirchenopfer mit 72 fl. soll dazu verwendet werden armen Webern des Bezirks einigen Verdienst zuzuwenden; die Ortsarmenvereine des vorderen Bezirks haben sich darüber an Herrn Stadtschultheiß Steinbuch, die aus der Binnender Gegend an Herrn Stadtrath Hägele zu wenden. Andere Wünsche oder Vorschläge wegen Unterstützung müssen an den Unterzeichneten eingeschendet werden. 2) Besondere Em-

pfehlung verdient eine in Schwaikheim von den Bürgern selbst ausgegangene Einrichtung; jeder Bürger gibt so viel Laib Brod, so viel er Gulden Staatssteuer zahlt, so daß bis zur Ernte die eigentliche Armen gehörig versorgt werden können; wer das Brod gibt kann dann auch bei der Austheilung zugegen seyn. So kommt das Armenwesen in einen geordneten Gang! Läßt aber eine Gemeinde, Leute, besonders Kinder auf den Bettel ausgehen, so schadet sie sich selber am meisten. — Aus den wohlhabenden Gemeinden sollte aber der Bezirks-Armenverein so unterstützt werden, daß er auch die armen Dörfer versorgen könnte nach ihrem Bedürfniß. Wenn doch nur auch jedermann einsehen wollte, daß mit dem Verzetteln der Almosen gar nichts gutes gestiftet, sondern nur vielen Untugenden und Lastern Vorschub gethan wird!

Neckarrems, den 7. Juni 1848.

Der Vorstand,
Pfarrer Bührer.

Waiblingen. Für einen kräftigen 13-jährigen Knaben suchen wir einen Kostgeber auf dem Lande, der dem Knaben in dem letzten Schuljahr eine gute Erziehung geben ihn auch nach der Confirmation behalten und zu dem Stande eines Weingärtners oder Bauern heranbilden würde. Die K. Pfarrämter und die Armenfreunde bitten wir um gütige Mithilfe.

Den 6. Juni 1848.

KirchenConvent.

Waiblingen und Reffarrens.
(Verkauf von tannemem Nugholz.)

In den Holzgärten der genannten Orte wird tannenes Nugholz gegen baare Zahlung von 15 fl. pr. Klatter verkauft.

Stuttgart, 8. Juni 1848.

K. Holzverwaltung,
Kau.

Waiblingen. Für das PausenCorps sind bis jetzt folgende Beiträge eingegangen:

- Gr. D.A.R. B. 3 fl. 30 fr., D.A. H. 3 fl.
- G. K. 1 fl., H. 1 fl., E. Bubl 48 fr.,
- Stadtrath Pfander 1 fl., P. 1 fl., St. 30 fr.,
- M. 30 fr., W. 1 fl. 30 fr., F. K. 48 fr.,
- Drch. 36 fr., Jacob Bubl 24 fr., J. R. R. 2 fl.,
- Stadtrath Rauffmann 1 fl., W. 36 fr.,
- 2 Ungenannte 18 fr., C. Rink 1 Trompete,
- und haben sich ferner zu monatlichen Beiträgen verpflichtet, Posthalter Hennenhofer 18 fr., Bl. 12 fr., Fr. Stüber 12 fr., herzlichen Dank für die Gaben.

Waiblingen. Ich habe einen Kugel- und Schrotstuzer, welcher sehr gut schießt, zu verkaufen. Jakob Kieozle, Zeugschmid.

Waiblingen. Eine gut erhaltene Kugel-Büchse ist aus freier Hand zu verkaufen bei J. C. Pfeleiderer Scrbt.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat aus Auftrag das Heu- und Dehm-Gras von 1 1/2 Bril., im Rosberg, zu verkaufen.
Stadtrath Häberle.

Waiblingen. Der Unterzeichnete wird von heute an vorzügliches **Lagerbier** aus der Brauerei des Herrn Adlerwirth Kaz in Ludwigsburg seinen verehrten Gästen abreichen.

Carl Rommel.

Waiblingen. Am Pfingst-Montag Nachmittags halb 4 Uhr religiöser Vortrag von Herrn Gustav Werner.

Waiblingen. Die Hinterbliebenen der verst. Klingler, Bäckers Wittwe sind gesonnen, 2 Kühe, 1 Wagen, Pflug und Egge samt Zugehör, und 2 Wagen voll Angerisen zu verkaufen. Kaufsliebhaber können es täglich einsehen und Käufe mit uns abschließen.

Waiblingen.

Indem schon einige Anfragen an mich ergangen sind, ob ich auch Hirschfänger verfertige, so mache ich auf diesem Wege meinen hiesigen und auswärtigen Bekannten die Anzeige, daß ich nicht nur solid gearbeitete Hirschfänger zu den billigsten Preisen liefern, sondern daß ich auch jede in dieses Fach einschlagende Arbeit aufs pünktlichste besorgen werde, auch empfehle ich mich im Repariren der Schießwaffen.

Carl Grimm,

Messerschmidmeister.

Wäre es nicht wünschenswerth, daß wir auch Mittheilungen über den Verlauf und die Verhandlungen des Reichstags in Frankfurt von unsrem Abgeordneten erhalten und dieselbe im Wochenblatt veröffentlicht würde?

Waiblingen.

Brod- und Fleisch-Taxe.

- 8 Pfund weißes Kernen-Brod . . . 22 fr.
- 8 — schwarzes Brod . . . 20 fr.
- Der Kreuzer Beck muß wägen . . 7 Loth
- 1 Pfund Rindfleisch 9 fr.
- 1 " Kalbfleisch 8 fr.
- 1 " Schweinefleisch 11 fr.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 1848.

Fruchtgattungen	Naturalien-Preise vom 1848.		
	höchst.	mittl.	niedrst.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen, 1 Scheffel	14 —	13 20	13 —
Dinkel, " "	6 6	5 37	5 —
Haber, " "	5 18	4 58	4 34
Haber, " "	—	—	—
Roggen " "	9 4	8 32	8 —
Gersten, " "	8 —	7 44	7 28
Neue Wintergerste.	—	—	—
Waizen, 1 Simri	1 45	1 40	1 36
Einforn " "	—	—	—
Gemischtes, " "	1 12	1 6	1 —
Erbfen " "	—	—	—
Linien, " "	—	—	—
Wicken, " "	— 48	— 42	— 36
Welschkorn, " "	1 20	1 12	1 6
Aferbohnen, " "	1 12	1 6	1 —

Winnenden.

Brod- und Fleisch-Taxe.

1 Pfund Rindfleisch	9 fr.
1 " Kalbfleisch	8 fr.
1 " Schweinefleisch	11 fr.
8 Pfund weißes Kernen-Brod	24 fr.
Der Kreuzer-Beck wiegt	7 Loth.

Waiblingen. (Leseverein.)

Nach §. 2. der Statuten dieses Vereins sollte die Wahl der Litterarien durch die ganze Gesellschaft mittelst Abstimmung stattfinden. Um dieß auf das II. Semester 1848 zu bewerkstelligen und um sich auch über sonstige Vereins-Gegenstände besprechen zu können, werden die sämtlichen Mitglieder hiemit eingeladen, sich am nächsten Freitag den 16. diß Abens präcis 4 Uhr im Gasthof zum Lamm hier einzufinden.

Der Ausschuß.

Die vom Ministerium des Innern berufene Konferenz in Gewerbesachen ist am 26. Mai in Stuttgart zusammengetreten und hat bis zum 28. Mai 4 Sizingen gehalten worin die Errichtung einer Landesbank, die Gründung einer Centralstelle für Handel und Gewerbe, beantragt und beschlossen wurde. Letztere soll aus 24 Beiräthen bestehen, nämlich 6 Fabrikbesitzern, 8 Handwerksmeistern, 4 Lehrer oder Privatgelehrten und 6 Kaufleuten, wozu von Stuttgart und der nächsten Umgebung Angehörige gewählt wurden: Weigle von Ludwigsburg; Bockshammer in Berg; Dechsele in Stuttgart; Kosteletzky, Buchbinder; Steinbrück, Wagner; Sid, Stadtrath; Pflüger, Dreher in Ludwigsburg; Dürrich, Flatschner; Fuchstocher, Schreiner in Eßlingen; Neusch, Professor, hier; Dr. Schwenk, in Ludwigsburg; Heinrich Keller; Karl Osterlag und Märklin von hier. Sodann wurde sich noch für eine andere Art der Vergabung, Aufsicht und Bedingungen bei öffentlichen Arbeiten und Lieferungen durch den Staat, nämlich für den Weg der öffentlichen Submission ausgesprochen. Kleinere Arbeiten sollen vom Staat und den Gemeinden nach geprüften Ueberschlägen vertheilt werden. Ferner wurden Beschränkungen mit Messen und Märkten und dem Haushandel empfohlen.

Das Kglmer Kadettenhaus, das billigte der Kadettenhäuser, kostet jährlich 36,000 Thaler. Vor nicht langer Zeit lieferte dasselbe für diese hohe Summe 10 Böglinge zum Käbndrich-Ex-

amen; von diesen 10 fielen 9 durch und es bestand nur einer. Also 36,000 Thaler für einen Käbndrich! Wahrsich, bei solcher Verschwendung ist der jezige Geldmangel kein Wunder. Wir wissen zwar nicht wie hoch ein württembergischer Kadett zu stehen kommt, glauben aber daß auch bei uns „die Pfeife zu theuer bezahlt wird.“

Jene Oestreichischen Soldaten mit ihren schwarz-roth-goldenen Cotarden, welche vor 3 Wochen freundschaftlich im Schwabenland aufgenommen wurden, haben 2 1/2 Stunden hinter Lindau, beim Ueberschreiten der Oestreichischen Grenze die deutschen Farben wieder abgenommen, welche ihnen bei den guten Bayern und Schwaben wie es scheint nur als Freibillette auf Bier dienten.

Von Frankfurt aus soll, so verbreitete sich hier ein Gerücht, die zuverlässige amtliche Nachricht hier eingetroffen seyn, daß Rußland den Krieg an Deutschland und Frankreich erklärt und daß Preußen mit Rußland sich verbündet habe. N. T. Bl.

Nach den neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplaze in Schleswig ist die deutsche Armee dort bereits wieder im Vorrücken.

Wetterprophezeiung für den Monat Juni 1848.

Nach Zeus:

Anfangs Gewitterfolgen und deren Wiederholung, abwechselnd mit Regen, dabei erst noch warm, dann kühler und windig bis 7.; warm bis heiß vom 8. bis 11., führt leicht zu Regen; dann heißer bis 14., 15.; darauf Gewitter mit Hagel und abnehmende Hitze bis 17.; kühler, windig, abwechselnd Regen, leicht auch Hagel bis 21.; zunehmend warm bis heiß bis 26.; nochmals gewitterhaft und kühler am 27., 28., zuletzt wieder heiter und heiß.

Kurs für Goldmünzen.

Neue Louisd'or	11 fl. — kr.
Friedrichsd'or	9 fl. 52 kr.
Holländische ZehnguldenStücke. 10 fl. — kr.	
ZwanzigfrankenStücke	9 fl. 40 kr.
Dukaten Württembergische	
v. J. 1840, im festen Kurs	5 fl. 45 kr.
b) alle übrigen Dukaten	5 fl. 36 kr.

Stuttgart den 15. Juni 1848.

K. Staatskassen Verwaltung.